

Vortrag

Breitbach, G.:

Aenderungen im Publikationswesen

In: Kolloquium des Instituts fuer Kuestenforschung (2006)

Geesthacht (D), 08.11.2006

Änderungen im Publikationswesen

Neue Methoden für Küstenforscher



Die Themen

1. Open Access, der freie Zugang zu Veröffentlichungen
2. Der „grüne Weg“
3. Der „goldene Weg“
4. Realisierung bei GKSS
5. Technisches
6. Finanzierung
7. Datenpublikation
8. Was ändert sich für die Autoren
9. Was bringt Open Access dem Wissenschaftler?

- Berliner Erklärung (2003)
 - Die **Autoren und Rechteinhaber** solcher Veröffentlichungen **erteilen allen** Benutzern das **freie, unwiderrufliche und weltweite Zugangsrecht**
 - und die Erlaubnis, die Veröffentlichung für jeden verantwortlichen Zweck zu kopieren, zu benutzen, zu verteilen, zu übertragen und abzubilden unter der Bedingung der korrekten Nennung der Urheberschaft.
 - Eine vollständige Fassung der Veröffentlichung **samt aller zugehörigen Begleitmaterialien** wird
 - in einem geeigneten elektronischen Format auf mindestens einem online zugänglichen Archivserver mit geeigneten technischen Standards [...] veröffentlicht.

- Berliner Erklärung (2003)
 - Der Archivserver muss betrieben werden von einer wissenschaftlichen Institution oder Gesellschaft, [...] die das **„Prinzip des offenen Zugangs“**, **uneingeschränkte Verbreitung, Interoperabilität und Langzeitarchivierung** zu verwirklichen sucht.

Der „grüne“ Weg

- bedeutet, dass sich bis zur (Erst)-Publikation nichts am herkömmlichen Verfahren ändert.
- Es erfolgt eine Zweitpublikation auf einem Instituts-Webserver.
- Dazu wird - in der Regel - die letzte Autorenversion in einem Institutional Repository gespeichert.
- Auf diese Version ist ein weltweiter freier Zugang erlaubt.
- Voraussetzung ist, dass der Verlag dies erlaubt.

- Veröffentlichung in Journals, die „Open Access“ sind (Alle Artikel sind online frei zugänglich).
- <http://www.doaj.org> liefert eine Liste der OA-Journals.
- Im wesentlichen 2 Finanzierungsmodelle:
 1. Article Charges (Author pays) von (Bezahlung erfolgt durch Institution oder Fördereinrichtung)
 - 700€ (New Journal of Physics) bzw. 23€/Seite (Copernicus, EGU)
 - bis 3000\$ (Springer Open Choice).
 2. Sponsoring (Beispiel): APS Journal Accelerators and Beams wird von CERN, DESY, Fermilab ... gesponsert. So entstehen keine Kosten für Leser und Autoren.

Verlagspolicies

- **Elsevier, AGU:** Erstpublikation muss genannt sein, Journal Homepage muss verlinkt sein, Verlags-PDF darf nicht genutzt werden.
- **Wiley-VCH:** Erlaubnis für Zweitpublikation vor der Erstpublikation, Erstpublikation muss genannt sein, Verlags Homepage muss verlinkt sein, Verlags-PDF darf nicht genutzt werden.
- **APS:** Verlags-PDF darf genutzt werden.
- **Nature, AAAS:** Zweitpublikation erst 6 Monate nach Erstpublikation.
- **AMS:** Publikation auf „persönlicher Homepage“
- **ACS:** Keine Erlaubnis

Lebenszyklus einer Publikation

Preprint	Autorenvertrag	Peer Review	Erstveröffentlichung	Zweitveröffentlichung (Postprint)
Instituts- oder Fachbezogene Preprintserver, ohne Qualitätssicherung.	Zu diesem Zeitpunkt entscheidet der Autor, welche Rechte er/sie abtreten will.	Qualitätssicherung	Print/online in traditioneller Zeitschrift (Zugang nur bei kostenpflichtiger Subskription) Open Access Journal mit diversen Geschäftsmodellen zur Finanzierung ¹	Elektronisch in institutsbezogenem Repositorium (Institutional Repository). ²

¹ <http://www.doaj.org>

² <http://www.sherpa.ac.uk/romeo.php>

TOP 10: WTR-Beschluss zu Open Access

7. Beschluss:

1. Der WTR empfiehlt, dass GKSS Publikationen künftig im Volltext offen zugänglich gemacht werden, wenn dies rechtlich möglich ist. Dieser Vorgang soll in den Workflow für Publikationen so eingebaut werden, dass die Autoren zu dem Zeitpunkt, an dem die Publikation akzeptiert wurde, den PDF-Volltext zusammen mit der „Accepted“-Mitteilung an die Bibliothek geben.
2. Der WTR empfiehlt, dass der folgende Absatz bei den Verlagen, die das Recht einer Zweitverwertung bisher nicht anbieten, an die Autorenverträge angefügt wird.

"Das GKSS Forschungszentrum Geesthacht GmbH hat das Recht, den Artikel mit dem Zeitpunkt seines Erscheinens (alternativ 3 oder 6 Monate nach Erscheinen des Artikels) der Öffentlichkeit über das Internet oder sonstiger Form frei zugänglich zu machen.", bzw. englisch: „GKSS Forschungszentrum Geesthacht GmbH shall be entitled to make the article freely accessible to the general public on the Internet or in some other form at the time of publication (alternatively 3 or 6 months after publication of the article)“.

3. Der WTR empfiehlt, dass Mitarbeiter der GKSS ermuntert werden sollen, auch in Open Access Journals (Gold Road) zu publizieren.

Der Beschluss wird einstimmig angenommen.



Realisierung bei GKSS

- Der Publikationsworkflow wird um ein Zustand „accepted“ erweitert, d.h. nach der Publikationsmeldung und Bearbeitung durch Frau Bierkarre sehen Sie folgendes:

Genehmigung/Anmeldung einer Publikation^{*)}

- Genehmigung (GKSS-Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter)**
- Anmeldung (Gäste der GKSS)**

(für die Genehmigung ist zumindest ein Abstract erforderlich)
Gäste der GKSS benötigen keine Genehmigung ihrer Publikation.
Sie werden gebeten, diese lediglich anzumelden.

Akzeptiert

(Bitte drücken Sie diesen Knopf, wenn Ihre Publikation nach dem Peer Review Prozess akzeptiert wurde.)

Thema/Strategisches Projekt/Kompetenz: 3T2	HGF-Programm: Meeres- Küsten- und Polarforschung	Status: Publikations-DB erfaßt Antrags-Nr.: 12345 Identifikation: 10120
--	---	--

Und Sie erhalten diese Mail:

Dies ist eine automatisch erstellte Mail

Lieber Antragsteller

Ihr Publikationsantrag "Test einer Publikations", Identifikation: 10120, ist noch nicht vollständig.
Sobald Ihre Publikation vom Verlag akzeptiert ist, bitte ich darum, den entsprechenden Button im Antrag auszuwählen.

Fügen Sie bitte den **akzeptierten Volltext im PDF-Format** an.

Mit freundlichen Grüßen
Karin Bierkarre



- Die meisten Publikationen von 2004-2006 waren in:
 - Atmospheric Environment (9) (Elsevier)
 - Analytical and Bioanalytical Chemistry (8) (Springer)
 - Geophysical Research Letters (8) (AGU)
 - Climate Dynamics (5) (Springer)
 - Applied Optics (5) (Optical Society of America)
 - Monthly Weather Review (4) (AMS)
 - Journal of Climate (4) (AMS)
 - Journal of Chromatography A (4) (Elsevier)
 - Environmental Science and Technology (4) (ACS)
 - Science (3) (AAAS, 6 Monate Embargo)
 - Nature (3) (Nature, 6 Monate Embargo)
 - Hydrology and Earth System Science (1) (Copernicus)
 - Atmospheric Chemistry and Physics (1) (Copernicus)



- AMS (z.B. Monthly Weather Review) erlaubt Publikation über „author’s personal homepage“. Hier macht ein Addendum im Autorenvertrag Sinn.
- *Forschungszentrum Geesthacht GmbH shall be entitled to make the article freely accessible to the general public on the Internet or in some other form at the time of publication (alternatively 3 or 6 months after publication of the article)“.*

- Damit die Volltexte offen zugänglich werden, müssen Sie bekannt gemacht werden.
- Dazu wurde von der Open Archive Initiative das Protokoll OAI-PMH (Protocol for Metadata Harvesting) definiert.
- Damit können die Metadaten (zu denen der Link auf den Volltext gehört) von anderen „geharvested“ (eingesammelt) werden.
- Dies geschieht im xml-Format, wobei die Inhalte durch „Dublin Core¹“ strukturiert werden.
- Absprachen über die Ausprägung von „Dublin Core“ erfolgen im HGF Open Access Arbeitskreis.
- Die GKSS-Publikationsdatenbank ist über xslt (extended stylesheets for transformation) in der Lage, OAI-PMH zu „sprechen“.

- GKSS gibt für Journals ca. 250 T€ pro Jahr aus.
- 2005 erschienen 206 Artikel in JCR gelisteten Journals (58 Marcopoli).
- D. h. bei GKSS lägen die Kosten für Open Access Artikel (Gold) in der gleichen Größenordnung wie die bisherigen Subskriptionspreise.
- Ein massiver Umstieg ohne Abbestellung von Journals kostet.

- Herkömmliches Verfahren (Leser zahlt) und Open Access Modell mit Articlecharges sind auf längere Sicht nicht parallel machbar.
- Über kurz (5 Jahre) oder lang (20 Jahre) wird sich das Open Access Modell durchsetzen.
- Die (angedachte) Verlagerung der Kosten in die Institute ist dann kontraproduktiv.
- Das Sponsoring von Zeitschriften wird eine größere Rolle spielen.

- Förderinstitutionen (Wellcome Trust, NIH <http://grants.nih.gov/grants/guide/notice-files/NOT-OD-05-022.html#Final>, DFG nur Empfehlung) , verlangen Open Access Publikation zumindest als Zweitpublikation.
- Federal Research Public Access Act (FRPAA) im US Gesetzgebungsprozess (alle Ergebnisse öffentlich geförderter Forschung müssen frei zugänglich sein)
- Die Kosten der Veröffentlichungen werden Teil der Förderung
- Kommerzielle, traditionelle Verlage bieten Open Access auf Erstpublikation (DOI) gegen Bezahlung (Springer: 3000\$, Elsevier: 3000\$, John Wiley: 3000\$, Blackwell: 2500\$, nur Springer für alle Journals)

- Berliner Erklärung: „Eine vollständige Fassung der Veröffentlichung **samt aller zugehörigen Begleitmaterialien** wird ...“
- **ARBEITSPAKET 4: Mess- und Modelldaten nach Prinzipien des Offenen Zugangs veröffentlichen**
 - Soweit noch nicht geschehen, forschungsbereichbezogene Klärung, welche Daten für eine Publikation in Frage kommen.
 - Förderung von Strukturen zur persistenten Identifikation und Publikation von Daten nach vorheriger Qualitätssicherung. (Auf die Erfahrung von Projekten im Bereich Erde und Umwelt kann hier zurückgegriffen werden.)
 - Publikation von Daten nach Prinzipien des Offenen Zugangs zunächst als Ergänzung zu Abbildungen aus qualitätsgesicherten Publikationen in institutionellen Repositorien.
 - Diskussion über die eigenständige Publikation von Datensätzen oder –kompilationen.

Ziel nach meiner Meinung

- Datenpublikationen erhalten Qualitätssicherung (Peer Review)
- Datenpublikationen erhalten einen eigenen wissenschaftlichen Wert.
- In „normalen“ Publikationen können/müssen die Datenpublikationen zitiert werden.
- Beispiel Hochenergiephysik:
 - Bisher sind auf jeder Publikation einer Kollaboration alle Mitglieder aufgeführt (teils mehr als 1000 Autoren)
 - In Zukunft könnte die Datenpublikation durch die Detektorbauer und Experimentatoren erfolgen.
 - Die einzelnen Analysepublikationen erfolgen durch die Datenauswerter, die Datenpublikation würde zitiert.

Anleitung für Autoren

1. Journal auswählen. GKSS ermuntert zur Berücksichtigung von www.doaj.org
2. Publikationsantrag (Notes) stellen.
3. Wenn nicht „gold“, dann Journal auf „grün“ überprüfen (www.sherpa.ac.uk/romeo.php) und gegebenenfalls Addendum zum Autorenvertrag zufügen.
(http://www.gkss.de/pages.php?page=s_biblioautoren_deu&language=d&version=g)
4. Wenn Publikation akzeptiert wurde, dann „accepted“-Knopf im Antrag klicken und Accepted-Mitteilung sowie eigenen Final-Draft (PDF) an den Antrag anfügen (Knopf Dokument)
5. Den Rest erledigt Frau Bierkarre

- Höhere Verbreitung einer Publikation und damit höherer Impact.
- Gerade die Küstenforschung ist für viele Entwicklungsländer von Interesse, die nicht alle teuren Journals abonnieren können.
- Die Publikation von Daten und Modellen ermöglicht bessere Nutzung und bessere Überprüfung.



Vielen Dank fürs Zuhören

